

# GEMEINDEBRIEF

DER EVANGELISCH-LUTHERISCHEN KIRCHENGEMEINDEN

ESSEN • LASTRUP  
LINDERN • LÖNINGEN



© Gemeindebrief

**Juni • Juli • August • 2021**



Christuskirche Essen



Christuskirche Lastrup



Friedenskirche Lindern



Trinitatiskirche Löningen

Liebe Gemeinde,  
wir sehnen ihn herbei: den Tag, an dem alle Corona-Beschränkungen aufgehoben sind. Die körperliche Starre und das Unterlassen von Berührungen hat dann hoffentlich ein Ende. Auch wenn wir seit über einem Jahr vorrangig mit Telefon, Mails und Videokonferenzen in Wort und Bild miteinander verbunden sind, so doch ohne körperliche Berührungen ... und diese fehlen uns einfach sehr. Gewiss: Immer wieder sind auch sehr berührende Momente dabei. Aber: auch wenn wir uns über die Medien sehen und hören können, so fehlt doch die körperliche Nähe – mit Händedruck, Umarmung und Küssen.



Wie wichtig das ist, merken wir in besonderer Weise am Bett von Kranken und Sterbenden: das Händehalten, der Händedruck, das Streicheln über den Kopf, das leichte Klopfen auf die Schulter, Hände auf- und ineinander gelegt beim gemeinsamen Beten vom Vaterunser ... In einer einzigen Körpergeste habe ich eine tiefe Gemeinschaft erlebt, wie ein Vermächtnis, wie ein Schwur, wie ein Letztes: „Wir bleiben verbunden!“

Sicherlich: Auch ein Zuspruch hat Gewicht. Doch ein Zuspruch mit Handauflegen – mit Schulterklopfen, mit einem zärtlichen Streicheln über die Haare und einem Kuss ... beim Verabschieden der Kinder, der Enkel ... – das hat eine andere Qualität. Sich sehen und sich aussprechen, kann schön sein.

Doch die körperliche Berührung stiftet noch einmal eine andere Intensität von Begegnung, die wir/ich so dringend wieder brauche/n.



Das war schon in uralter Zeit so. In den biblischen Geschichten tauchen Körpergesten gerade dann auf, wenn es um starke Emotionen geht. Einige Beispiele:

Beim Wiedersehen, als der Vater den verlorenen Sohn um den „Hals fällt und ihn küsst“.

Im Augenblick der Versöhnung, als die entzweiten Brüder Jakob und Esau sich umarmen und weinen.

Als Zeichen der Zuneigung, als Jesus die Kinder herzt: sie auf den Arm nimmt und sie segnet.

All das ist ein Teil unserer Kultur

geworden.



So sprechen Forscher von „Berührungshunger“.

Das Fehlen von Berührungen: Ein Handschlag, Küsschen links, Küsschen rechts, eine Umarmung – all das schien uns lange selbstverständlich mit geliebten Menschen, mit Freunden und Bekannten, manchmal sogar mit Fremden.

Im digitalen Zeitalter, wo immer mehr Lebensvollzüge auf kognitive Abläufe ausgerichtet sind, sind Berührungen noch wichtiger – geradezu lebensnotwendig.

Vor einiger Zeit las ich einen Zeitungsartikel („Wie die Pandemie unser Bedürfnis nach Körperkontakt verändert“ von Marija Latkovic; „Welt“ vom 28.02.2021), in dem es unter anderem hieß, dass man eine

„Renaissance der Berührung“ erwartet. Die Pandemie habe Narben hinterlassen, eine Art Phantomschmerz durch fehlende Umarmungen, Handschläge und Schulterklopfen.

Es könnte sein, dass dieser Schmerz einen Hunger nach Nähe auslöst. Wie schön wäre das!



Mir jedenfalls geht schon jetzt das Herz auf, wenn ich daran denke, wenn ich wieder spielende Kinder, Jugendliche und Erwachsene sehen kann – die ohne AHA-Regeln – miteinander toben und spielen, einander in den Arm nehmen beim Begrüßen und Sich-Verabschieden ... – hautnah.

Bleiben Sie behütet.

Pastor Jürgen Schwartz.

**Inhalt:**

Informationen aus der Region:	ab Seite 2
Kirchengemeinde Essen:	ab Seite 10
Kirchengemeinden Lastrup und Lindern:	ab Seite
Kirchengemeinde Löningen:	ab Seite

# Immer mit dem Herzen mittendrin

## Einführung von Martina Wittkowski als Kreisfarrerin im Oldenburger Münsterland

Mit einem Gottesdienst in der Klosterkirche Vechta ist Pfarrerin Martina Wittkowski am Sonntag, 7. März, in ihr neues Amt als Kreisfarrerin des Ev.-luth. Kirchenkreises Oldenburger Münsterland eingeführt worden. „Ein Kreisfarramt brauche den Blick über den eigenen Kirchturm hinaus und das bringe Martina Wittkowski mit“, so Bischof Thomas Adomeit im Einführungsgottesdienst. Die 56-jährige Theologin war auf einer außerordentlichen Kreissynode am 10. Oktober letzten Jahres in Vechta mit großer Mehrheit zur Kreisfarrerin gewählt worden. Sie ist Nachfolgerin von Kreisfarrer Michael Braun, der Anfang 2020 Superintendent des Kirchenkreises „An der Agger“ in der Evangelischen Kirche im Rheinland geworden ist.

Bischof Thomas Adomeit betonte, er freue sich, dass mit Martina Wittkowski eine Kreisfarrerin gewonnen werden konnte, die wisse, „auf was und auf wen sie sich einlässt. Die sich hier auskennt und mit ihrer Ortskenntnis die richtigen Wege zu den

Menschen kennt, die Lust hat, Veränderungen zu gestalten.“ Sie habe einen Blick über den eigenen Kirchturm hinaus gewagt auch im Herzen und im Glauben.

Die oldenburgische Kirche stehe vor großen Herausforderungen, so Adomeit. Es gehe um die Setzung von Prioritäten und Akzenten und den richtigen Einsatz von Ressourcen. „Die Zukunft kennen wir nicht. Aber vom Glauben zu erzählen, neue Ideen gemeinsam zu entwickeln, Dinge auszuprobieren, Menschen zu begeistern, zu trösten, zu beten, Gottesdienste zu halten, zu predigen, zu feiern: Das ist die Aufgabe.“ Und das seien auch die Stärken der neuen Kreisfarrerin.



Den Kirchenkreis Oldenburger Münsterland sieht Adomeit dabei auf einem guten Weg in die Zukunft, erste Schritte seien bereits gegangen. Das neue Pfarrstellenbesetzungskonzept stehe und Visitationen seien auf Stand. Mit Martina Wittkowski habe der Kirchenkreis eine Kreisfarrerin, die diesen Weg weiter gestalten wolle. „Mal vorneweg gehend, um zu orientieren, mal an der Seite gehend, um zu begleiten – zu hören und zu unterstützen, mal bei den Langsameren bleibend, um niemanden zu verlieren – und vielleicht auch manchmal, um zu schieben. Aber immer mit dem Herzen mittendrin.“



Fotos:  
©Uwe Haring





Die zur Zeit üblichen Hinweise zu den Corona-Hygiene-Regeln mussten auch an unserer Tür aushängen.

## Diakonie in Coronazeiten

Wie jedes Jahr stand der Jahresbericht an: Wir alle haben es so erlebt, dass das Jahr 2020 so völlig anders war – auch für uns als Team der Diakonie Cloppenburg!!!

Die Corona-Pandemie hat unseren Berufsalltag wesentlich geprägt und bestimmt: Hygieneregeln, kein Händeschütteln mehr, Abstand, Homeoffice und so wenig persönliche Kontakte zu den Hilfesuchenden wie möglich. Dennoch sind wir Gott sei Dank ohne Erkrankungen durch das Jahr gekommen, und die Beratungen konnten ununterbrochen fortgeführt werden.

## Unsere Schuldnerberatung

An die Schuldnerberatung haben sich 547 Personen gewandt; im Vergleich dazu waren es im Vorjahr 550. Neben

der Schuldenregulierung waren Bescheinigungen für ein Pfändungsschutzkonto, Existenzsicherung und Anfragen nach finanziellen Hilfen aufgrund diverser Notlagen häufig Thema und Inhalt der Beratung. Auffällig war, dass über 50 Prozent weniger Anträge zwecks Eröffnung eines Insolvenzverfahrens beim Gericht eingereicht wurden. Geschuldet war dies vor allem der Tatsache, dass der Gesetzgeber bereits Mitte 2020 angekündigt hatte, dass die Insolvenzverfahren auf drei Jahre verkürzt werden sollten. Inzwischen wurde das Gesetz zum 01.01.2021 rückwirkend zum 01.10.2020 verabschiedet.

Die wichtige Präventions- und Öffentlichkeitsarbeit, u.a. an Schulen, musste leider völlig entfallen. Schon jetzt zeichnet sich ab, dass der in Verbindung



mit Corona angekündigte „Ansturm“ auf die Schuldnerberatungsstellen „Fahrt aufnimmt“. Kurzarbeit, der Wegfall von Arbeitsplätzen (insbesondere Minijobs), gescheiterte Selbständigkeiten usw. führen zu finanziellen Engpässen und dazu, dass Verbindlichkeiten nicht mehr abbezahlt werden können und die Insolvenz als einzige Möglichkeit für einen Neuanfang bleibt.



Sabine Brüning (links) und Marlies Kleefeld leiten die Schuldnerberatung

## Unsere Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung

In der Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung konnten viele Anfragen auf finanzielle Hilfen für Schwangerschaft und Geburt und Sozialberatung telefonisch besprochen und postalisch oder per E-Mail weiterbearbeitet werden. So wurden persönliche Kontakte reduziert. Wir stellten jedoch fest, dass die Beratungen am Telefon nicht so sehr als „Türöffner“ zu Gesprächen über die Gesamtsituation der Schwangeren dienen, wie es im persönlichen Kontakt der Fall ist. Die Schwangerschaftskonfliktberatung soll nach Möglichkeit persönlich durchgeführt werden. Dies konnte im Jahr 2020 durchgehend gewährleistet werden. In Ergänzung wurde über einen für die Schwangerschaftskonfliktberatung zertifizierten Videodienstleister eine unkomplizierte Alternative für Klientinnen geschaffen, die aufgrund von Quarantäne oder Erkrankung nicht persönlich die Beratungsstelle aufsuchen können. Die größten Einschränkungen betrafen die sexualpädagogische Arbeit. Zwar konnten am Anfang des Jahres noch die Jugendtheatertage durchgeführt werden, aber ab Ende Februar mussten alle Gruppen abgesagt werden.

Dass somit keine Workshops zum Thema „Liebe, Freundschaft, Sexualität“ in den Konfirmandengruppen angeboten werden konnten, bedauern wir sehr. Die Kontaktbeschränkungen betrafen auch den Treffpunkt für alleinerziehende Eltern, die „Mittwochsoase“, der sonst regelmäßig im Café Holmström stattfindet. Ein Treffen war noch im Sommer auf der Terrasse möglich. Bei Gesprächs- oder Beratungsbedarf wandten sich die Eltern danach verstärkt telefonisch an die Schwangerenberatung, aber der Austausch in der Gruppe fehlte sehr. Im Herbst hatten wir glücklicherweise die Möglichkeit, uns trotz der Pandemie zur Durchführung des Verfahrens zur vertraulichen Geburt weiterzubilden. Insgesamt fanden im Jahr 2020 617 Beratungen statt, davon 533



Schwangeren- bzw. Sozialberatungen, 84 Schwangerschaftskonfliktberatungen und 6 sexualpädagogische Angebote bzw. Gruppenberatungen.

*Maren Laures (links) und Ivonne Flerlage, beiden Beraterinnen der Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung*

*Marlies Kleefeld, Schuldner- und Insolvenzberatung  
Ivonne Flerlage und Maren Laues  
Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung*

**Diakonie **  
im Oldenburger Münsterland

**Geschäftsstelle Cloppenburg**  
www.diakonie-om.de  
Friesoyther Straße 9,  
49661 Cloppenburg,  
Tel.: 0 44 71 / 18 4 17 - 0



## Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

### Kinder kommen groß raus

Zu jung für die Welt? Zu klein für Gott? Als Jesus im Jerusalemer Tempel mit den Gelehrten spricht, ist er gerade mal 12 Jahre alt. Damals sind Kinder nicht einmal in die Schule gegangen. Trotzdem nehmen die gebildeten Männer Jesus ernst. Vielleicht merken die alten Männer, dass sie einen besonderen Jungen vor sich haben.

Als Jesus dann erwachsen ist, nimmt auch er die Kinder ernst. Als auf einem Marktplatz einige Kinder Jesus sehen wollen, werden sie von den Jüngern weggeschickt. Aber Jesus sagt: „Nein, lasst die Kinder zu mir kommen.“



men. Wer so klein ist wie diese Kinder, der ist im Himmelreich der Größte!“ Und Jesus legt segnend die Hände auf die Kinder. „Jesus hat uns lieb!“, denken die Kinder.





Was gehört nicht in die Schultüte?

### Buchstabenstempel

Schneide dir aus Moosgummi Buchstaben aus. Lege sie dir zurecht und klebe sie mit ihrer Rückseite auf passende Klötzchen. Bemäle den Buchstaben mit Farbe. Drücke deinen Stempel fest aufs Papier.





Mehr von Benjamin ...  
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):  
Anmeldung über E-Mail: [ab@hallo-benjamin.de](mailto:ab@hallo-benjamin.de) oder E-Mail: [ab@hallo-benjamin.de](mailto:ab@hallo-benjamin.de)  
Hotline: 0711 40100-30





## Ev.-luth. Kirchengemeinde Essen

Kösliner Straße 11, 49632 Essen (Oldb.), Tel: 0 54 34 - 9 30 23

**Pfarramt:** Tel.: 0 54 34 - 9 30 25

Pfarrerin Eva Hachmeister-Uecker (Pfarrbezirk 1: Hemmelte, Essen-Ort)  
Pfarrer Michael Harald Uecker (Pfarrbezirk 2: Essen-Umland)

**Kirchenbüro:** Frau Britta Hendricks

Dienstag und Donnerstag: 9.00 -11.30 Uhr im Gemeindehaus, Tel.: 93023  
(außerhalb der Bürozeiten bitte auf den Anrufbeantworter sprechen)

Mittwoch: 9.00 - 11.00 Uhr im Pfarrhaus in Lastrup, Tel.: 04472 / 273

**Küsterin:** Frau Eugenie Edelberg

**E-Mail:** Kirchenbuero.Essen@kirche-oldenburg.de

**Internet:** www.christuskirche-essen.de

**Bankverbindung:** DE 64 2806 3526 00102091 00 (Volksbank Essen)

### Wöchentliche Termine

- sonntags:** 10.00 Uhr Gottesdienst  
13.00 Uhr Brüderversammlung
- montags:** 14.00 Uhr Konfi 3-Treffen  
15.00 Uhr Seniorencafé  
20.00 Uhr Kirchenchor ☞☞
- dienstags:** 14.00 Uhr Vorkonfirmandenunterricht, Gruppe A  
16.00 Uhr Vorkonfirmandenunterricht, Gruppe B
- donnerstags:** 14.00 Uhr Konfirmandenunterricht, Gruppe A  
16.15 Uhr Konfirmandenunterricht, Gruppe B
- freitags:** 15.30 Uhr Pfadfindergruppe (Grundschüler)  
16.00 Uhr Bücherei (bis 17 Uhr)  
17.15 Uhr Pfadfindergruppe (Schüler ab Klassen 5)
- sonnabends:** 13.00 Uhr Brüderversammlung

*Manche dieser Termine könnten wegen Corona leider ausfallen*

*Die Pfadfinder treffen sich im Coronalock-down online*

Die mit ☞☞ gekennzeichneten Veranstaltungen führen wir in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Erwachsenenbildung Niedersachsen und in deren pädagogischer Verantwortung durch.

Aktuelles und viele Informationen finden Sie auf unserer Homepage:

**www.christuskirche-essen.de**



## Ev.-luth. Kirchengemeinde Essen

Kösliner Straße 11, 49632 Essen (Oldb.), Tel: 0 54 34 - 9 30 23

### Wichtiger Hinweis zu unseren Gottesdiensten:

Aufgrund der Corona-Pandemie ist die Anzahl der Gottesdienstbesucher leider begrenzt.

Bitte melden Sie sich frühzeitig beim Pfarrerehepaar an: Tel.: 93025

Wenn zwei Tage vorher viel mehr Anmeldungen eingegangen sind als Plätze zur Verfügung stehen, bemühen wir uns um einen zweiten Gottesdienst um 11.15 Uhr.

Eine kurzfristige Teilnahme ist leider nur möglich, wenn noch Plätze frei sind. Wir bitten um Verständnis.

**Bitte melden Sie sich an!**

MONATSSPRUCH JULI 2021

Gott ist nicht ferne von  
einem jeden unter uns.  
Denn in ihm leben,  
weben und sind wir.

Apostelgeschichte 17,27

Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik: © Gemeindebrief-Druckerei



# Ev.-luth. Kirchengemeinde Essen

Kösliner Straße 11, 49632 Essen (Oldb.), Tel: 0 54 34 - 9 30 23

## Gottesdienste in Essen

(Juni, Juli, August 2021)

### sonntags: 10.00 Uhr Gottesdienst

mit Heiligem Abendmahl: 27. Juni, 18. Juli, 29. August

mit Taufen: 13. Juni, 25. Juli, 08. August  
(bitte 3 Wochen vorher anmelden)

Während der  
Coronabeschrän-  
kungen bitte an-  
melden: Tel 93025  
vgl. Seite 28/29

sonntags 10 Uhr mit

### Kindergottesdienst:

13. Juni, 04. + 18. Juli



### letzter Freitag im Monat:

10.00 Uhr Gottesdienst im St. Leo-Stift

### Besondere Gottesdienste

- |                    |           |   |
|--------------------|-----------|---|
| <b>06.06.</b>      | 10.00 Uhr | Gottesdienst mit <b>Video-Vorstellung der Konfirmanden</b> (siehe Seite 15)       |
| <b>03./ 10.07.</b> | 14.30 Uhr | <b>Konfirmationen</b> mit Heiligem Abendmahl                                      |
| <b>03./ 10.07.</b> | 16.00 Uhr | <b>Konfirmationen</b> mit Heiligem Abendmahl                                      |
| <b>04./ 11.07.</b> | 10.00 Uhr | <b>Konfirmationen</b> mit Heiligem Abendmahl<br>(siehe Seite 13)                  |
| <b>18.07.</b>      | 10.00 Uhr | <b>Abschluss des Konfi 3-Jahres</b> mit erster<br>Teilnahme am Heiligen Abendmahl |
| <b>01.08.</b>      | 17.00 Uhr | <b>Ferienkirche</b> (siehe Seite 14)  |

### Unsere nächsten Taufgottesdienste sonnabends um 16.00 Uhr:

17. Juli, 11. September, 06. November



# Ev.-luth. Kirchengemeinde Essen

Kösliner Straße 11, 49632 Essen (Oldb.), Tel: 0 54 34 - 9 30 23

## Konfirmationen 2021

Sonnabend  
**3. Juli 2021**  
**14.30 Uhr**

Jascha Abram  
Fynn Taske

Sonnabend  
**3. Juli 2021**  
**16.00 Uhr**

Jannik Reimann  
Justin Reimann  
Lea Stefan

Sonntag  
**4. Juli 2021**  
**10.00 Uhr**

Merle Emken  
Anna Narberhaus

Sonnabend  
**10. Juli 2021**  
**14.30 Uhr**

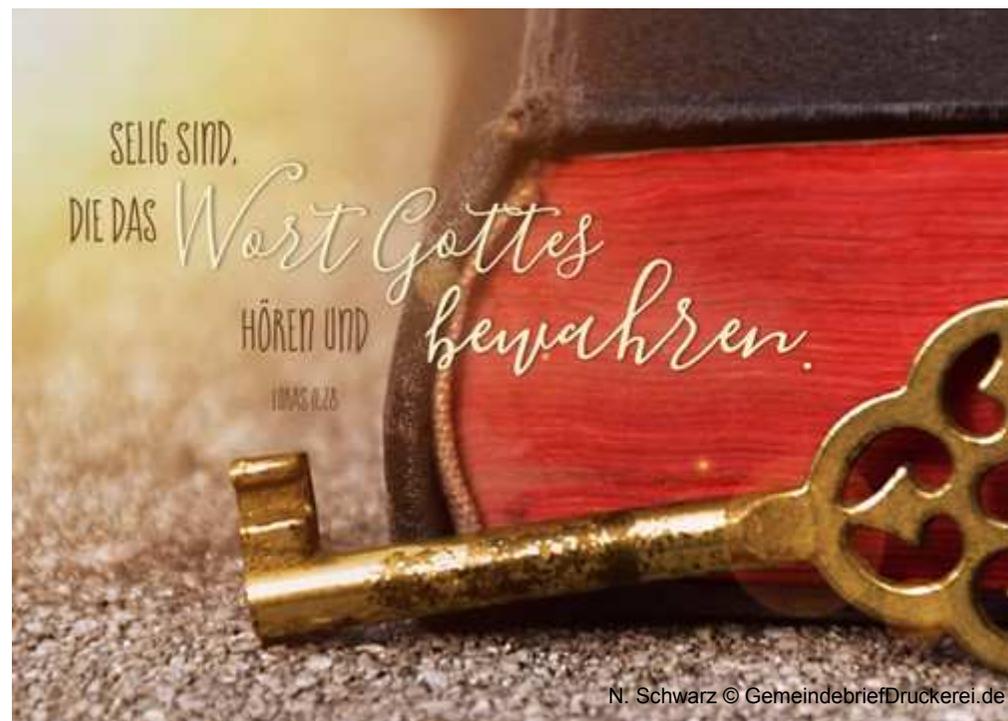
Justus Imholte  
Jaden Meininger

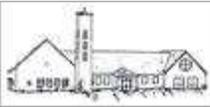
Sonnabend  
**10. Juli 2021**  
**16.00 Uhr**

Nelli Maurer  
Louisa Pham

Sonntag  
**11. Juli 2021**  
**10.00 Uhr**

Melanie Gelver  
Alexander Stefan





## Kluge Bauherren gesucht.....



Petra Bork\_pixelio.de

**Herzliche Einladung zur Ferienkirche**  
**am 01. August um 17.00 Uhr**  
in der Christuskirche

Wir hören moderne geistliche Lieder von der Orgel und erleben einen Biblio-  
log (ein biblischer Text wird aus der Sicht von Personen nachempfunden).  
Dieser **Gottesdienst in anderer Form** lädt ein zum Mitdenken,  
Mitmachen oder einfach nur zum Dabeisein und Genießen.

Wir freuen uns auf Sie!



## Die Vorstellung der Konfirmanden von 2021

kann leider nicht wie gewohnt im Gottesdienst stattfinden.  
Deswegen in diesem Jahr einmal anders:

Die Konfirmanden haben von sich ein Video gedreht, dass  
Sie ab dem 06. Juni auf unserer Homepage

[www.christuskirche-essen.de](http://www.christuskirche-essen.de)

anklicken und sich dann auf YouTube ansehen können.



**10 Jahre  
Christliche  
Pfadfinder  
in Essen**



**Jubiläumsfeier**  
am 16./17. Juli  
*(wenn die Coronalage es erlaubt - sonst wird das Jubiläum verschoben)*

## Wichtige Termine

**Öffentliche  
Gemeindekirchenratssitzungen:**  
16. Juni, 21. Juli,  
jeweils um 19.30 Uhr

**10jähriges Jubiläum zur  
Wiedergründung unsres Chores**  
im September:  
siehe nächste Ausgabe  
Sollte dieses Jubiläum wegen Corona  
in diesem Jahr leider nicht stattfinden  
können, dann feiern wir  
**2022: 75 Jahre evangelische  
Kirchenchorarbeit in Essen**

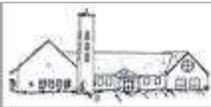
**Frauenkreis**   
**16. Juni, 21. Juli**  
15.00 Uhr



**DIE TAFELN**  
Essen, wo es hingehört

**Lebensmittelausgabe  
und Information**

**mittwochs 14 - 15 Uhr**  
Sporthalle der Oberschule



## Ordination von Vikarin Beckert zur Pastorin



Von links nach rechts wirkten mit Martin Beckert, Pfarrerin Eva Hachmeister-Uecker, Regionalbischöfin Dr. Petra Bahr, Pfarrer Fritz Martschin (nicht auf dem Bild)

Am 21. Februar wurde unsere ehemalige Vikarin Femke Beckert zur Pastorin ordiniert.

Frau Regionalbischöfin Dr. Bahr aus Hannover segnete sie ein. Assistieren durfte auch Pfrin. Hachmeister-Uecker, die im Gottesdienst mitwirkte.

„Sei mutig und entschlossen! Hab keine Angst und lass dich durch nichts erschrecken; denn ich, der Herr, dein Gott, bin bei dir, wohin du auch gehst!“

Dieses Wort aus Josua 1 hatte sich

Pastorin Beckert ausgesucht. Dazu predigte die Regionalbischöfin.

Sie erinnerte an Josua, der das Volk Israel führen sollte, aber immer noch im Schatten des verstorbenen Moses stand und mit der Kritik seines Volkes ebenso umgehen musste wie mit seinen Selbstzweifeln.

„Es war eine Schwellensituation, da sprach Gott zum Volk mit diesen Worten. Auch Femke Beckert war sicher mutig und entschlossen, als sie sich entschied, Theologie zu studieren. Es



war gut, dass es da einen Pastor gab, der ihr sagte: du schaffst das. Im Vikariat im Oldenburger Münsterland ging sie dann erste Schritte als Pastorin, lernte nochmal, sicherer zu sein und kommt nun mit vielen Erfahrungen im Rücken in eine Gemeinde mit vielen Erwartungen.

Sie bringt ihren Ehemann Martin mit, der die Herausforderung annimmt, Pfarrmann im Nebenamt zur werden“, führte die Regionalbischöfin aus.

Zum Abschluss des Gottesdienstes spendete die „neue“ Pastorin ihren ersten Segen:

Anschließend gab es wenige kurze Grußworte von Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Kirche.

Alle freuten sich sehr darüber, dass Lengede nach über zwei Jahren Vakanz nun wieder eine Pastorin hat.

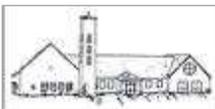
Es war ein feierlicher Gottesdienst in der evangelisch-lutherischen Kirche in Lengede. Leider konnten nur sehr wenige Personen teilnehmen.

Zum Abschluss gab es einen Empfang „to go“ (Foto unten rechts).

Wir wünschen Pastorin Beckert viel Freude an ihrem Dienst und Gottes reichen Segen!



Fotos: Dr. Nicole Laskowski



## durch- kreuzt

**die Jünger von  
Jesus und unsere  
Konfirmanden heute**



Die Jünger (= Schüler von Jesus) hatten ihr Leben ganz auf Jesus hin ausgerichtet, waren beseelt von seiner Botschaft und wollten ihr ganzen Leben mit ihm teilen. Aber dann wurde Jesus am Kreuz hingerichtet, alle ihre Hoffnungen und Träume, ihre Lebensentwürfe - im wahrsten Sinne des Lebens:

### DURCHKREUZT

Konfirmanden (= Schüler unserer Gemeinde) haben meist noch nicht ihren großen Lebensentwurf vor Augen. so dass sie sich kaum in die Lage der Jünger hineinversetzen können. Aber auch junge Menschen haben Wünsche und Pläne. Sie wissen genau, was sie gerne machen. Und sie wissen, was es heißt, wenn ihr „Lebensentwurf“ durchkreuzt wird: nämlich wenn Corona alle ihre Wünsche und Pläne zu nichte macht.



So wurden die Vorkonfirmanden der 3. und der 7. Klasse vorher gebeten, anlässlich des **Karfreitagsgottesdienstes** zu malen oder zu schreiben, was sie gerne täten, wenn Corona nicht alles durchkreuzen würde. Uns es kamen viele bunte Antworten, und in vielen Wünschen waren sich die meisten einig: Man möchte sich gerne mit Freunden treffen, etwas mit ihnen gemeinsam unternehmen (zum Beispiel Eis essen oder ins Kino gehen). Verschiedene



sportliche Aktivitäten werden vermisst, vor allem die im Schwimmbad. Aber auch Ausflüge mit der Familie stehen auf den Wunschlisten weit oben. Sehr gefragt sind da Zoo-Besuche, besonders wenn diese sich mit einem Freizeitpark kombinieren lassen.

Aber all diese Wünsche und Pläne werden von Corona **durchkreuzt**.

Familienfeiern gehören eigentlich zum Leben dazu, genauso wie „shoppen gehen.“

Auch der Plan vom Sommerurlaub am Mittelmeer

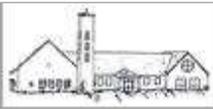
ist durchkreuzt. Und was man unter „normalen“ Umständen nicht für möglich halten würde: Sogar die Schule wird vermisst.

Wie sehr Corona unser Leben durchkreuzt, wird bei Coronaerkrankungen und den wirtschaftlichen Folgen des Lockdowns noch viel schmerzlicher deutlich als „nur“ bei unseren Alltagswünschen.

Da tat es gut, in den Gottesdiensten die Botschaft von Karfreitag und Ostern zu spüren, dass Gottes Liebe zu uns stärker ist als alle lebensfeindlichen

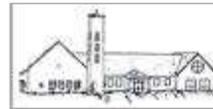


Kräfte. Im Vertrauen auf Gottes Beistand werden wir diese Krise meistern. Gott gibt uns ein sinnvolles und erfülltes Leben - trotz vieler unerfüllter Wünsche.



## Osterprojekt der Konfirmanden

Auch die Konfirmandenzeit ist durch Corona nachhaltig beeinträchtigt. Nur Einzeltreffen waren möglich. Allen fehlt die Gemeinschaft und der Austausch untereinander. So konnten sich die Konfirmanden sehr gut vorstellen, wie es in diesen Zeiten vielen älteren Menschen geht, die allein wohnen oder krank sind. Daher haben sie in der letzten Schulwoche vor den Osterferien ein kleines Projekt durchgeführt. Sie überbrachten selbsthergestellte Ostergrüße an Senioren. Eine blühende Blume und eine Osterkarte brachten die Botschaft vom Leben in die Häuser. Die Freude war groß bei den Beschenkten! Auch die Konfirmandinnen und Konfirmanden freuten sich.



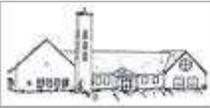
## Übergabe der Ostergrüße an das St. Leo-Stift .....



## ..... und an Einzelpersonen



Vielen Dank den Konfirmandinnen und Konfirmanden für diese Aktion! Ein schönes Zeichen des Gedenkens in schwierigen Zeiten!



## Ostersonntag

Der Herr ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden! Halleluja! Diese Osterbotschaft erklang in Musik und Text.

Die Botschaft vom Leben berührte viele Herzen in den Ostergottesdiensten:

Das Hereintragen der Osterkerze war sehr stimmungsvoll. An ihrer Flamme wurden alle anderen Kerzen entzündet und es wurde hell.

Die beiden Marias erleben es am Ostermorgen hautnah:

Das Grab ist leer. Jesus lebt, er ist auferstanden.

Sie können gar nicht anders, als diese frohe Botschaft hinauszutragen.

Symbolisch dazu gab es für alle Gottesdienstbesucher ein Osterlicht „to go“, entzündet an der Osterkerze.



## Ostermontag

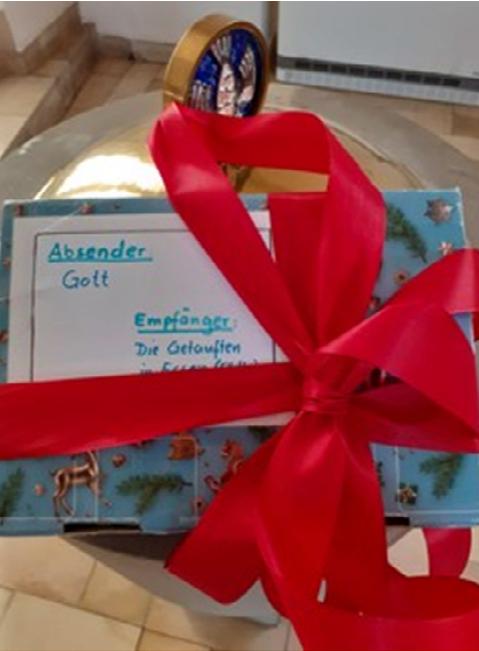
Wie aus Tod Leben wird, war eindrücklich zu sehen an den drei Stationen-Kreuzen: Das Kreuz auf dem Friedhof zeigt den sterbenden Jesus: „Es ist vollbracht“ - und erinnert an seinen Tod vom Karfreitag und an viele andere Tode - an den Gräbern zu sehen. Auf dem Alten Friedhof ist ein anderes Kruzifix zu sehen. Es steht für die vielen Toten der Kriege auf unserer Welt. Zugleich weist es auf den Auferstandenen: „Ich bin die Auferstehung“ - so sagt es Jesus. Er besiegt den Tod, ein für alle Mal. Wir dürfen leben, bis in Ewigkeit. Es war ein fröhliches, schönes Fest des Lebens!



## **Pfadfinder treffen sich seit Monaten nur noch online - aber sie treffen sich und haben viel Spaß**

Trotz der Coronakrise treffen sich die Christlichen Pfadfinder aus Essen weiterhin zu den wöchentlichen Gruppenstunden. Online natürlich, dafür aber mit sehr viel Spiel und Spaß. Auch wenn es in Präsenz wesentlich schöner ist, machen wir das Beste aus der Situation. Dies ist aber auch wichtig, um neben dem Alltag von Corona, Homeschooling und Co. wenigstens ein wenig Ausgleich zu haben und sich auch mal mit anderen auszutauschen, als immer nur mit den Klassenkamera-

den und Schulfreunden. Gespielt werden in den Gruppenstunden Spiele, die online gut machbar sind, sowas wie „Stadt, Land, Fluss“ oder „Werwolf“ und natürlich noch viel mehr. Hier und da wird auch mal gesungen und gebastelt. Online ein wenig schwer umzusetzen, aber machbar. Da werden die Wohnzimmer kurzfristig zu virtuellen Gruppenräumen. Und manchmal macht auch die ganze Familie mit und hat ihren Spaß. Wenn nur das Internet in Essen etwas stabiler wäre ... *Daniel*



## Getauft auf Gottes Namen

Spielerisch entdeckten die Konfi 3-Kinder, was die Taufe bedeutet: In der Kirche war ein Geschenk versteckt: Absender: Gott; Empfänger: Die Getauften in Essen. Schnell wurde die rote Schleife gelöst und das Geschenk ausgepackt. Darin Zusagen Gottes, die er uns in der Taufe gibt:

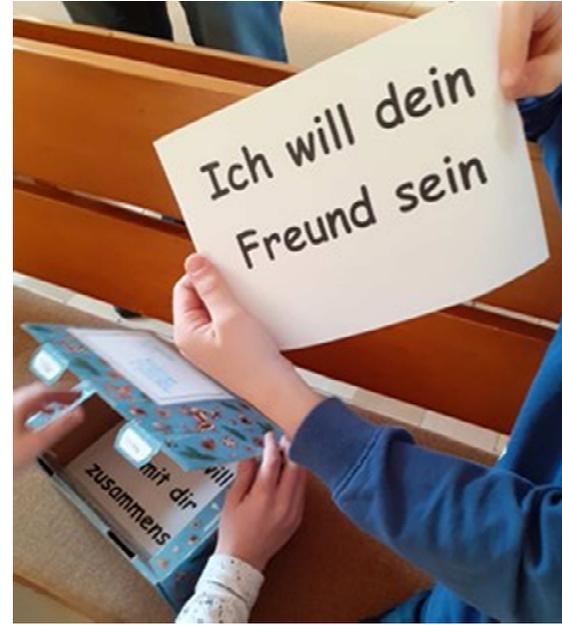
- Ich will dein Gott sein
- Ich will dein Freund sein
- Ich kenne dich
- Ich habe dich lieb
- ....

Die Taufe verbindet uns mit Gott. Er kennt uns.

In der Geschichte von Jesu Taufe im Jordan durch Johannes hörten die Kinder: Jesus ist Gottes geliebtes Kind. Gott freut sich über seine Kinder. Das gilt für alle, die getauft sind.

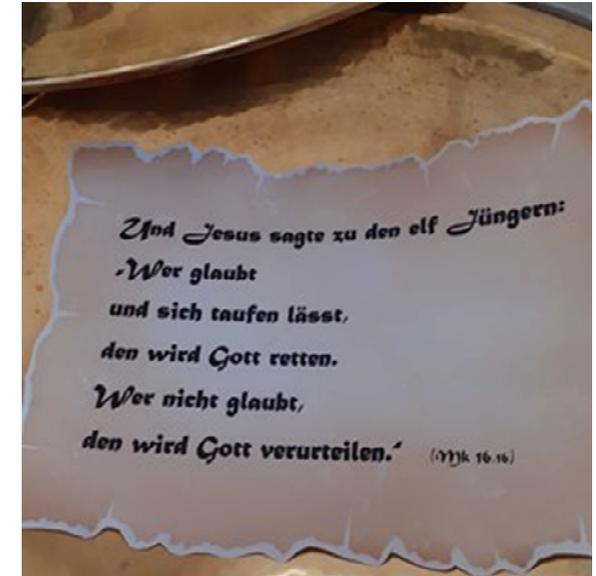
Gott begleitet uns durch das Leben, er schenkt Kraft und Freude. Er ist bei uns alle Tage, bis zum Ende der Welt.

Wer darauf vertraut, spürt, dass wir gut leben können und uns freuen, weil Gott für uns sorgt.



Ein Kind aus der Gruppe wurde nach Ostern getauft. Zusammen gestalteten die Kinder ein Taufbuch. Sie malten Bilder zum Thema: Was bewirkt Wasser:

- Wasser erfrischt (beim Duschen oder Baden)
- Wasser bringt Spaß (im Schwimmbad)
- Wasser nimmt den Durst (nach dem Trinken)
- Wasser kann töten und überschwemmen
- Durch Wasser wachsen Blumen/Bäume und Menschen





**Gott der HERR  
ist Sonne und Schild;  
der HERR gibt Gnade und Ehre.**

Psalm 84,12

Foto: E. H.-U.

**Telefonseelsorge (gebührenfrei): 0800-1110111**  
**Телефон Доверия по-русски (бесплатно): 0800-6446444**

**Ausgabe 2 / 2021**  
**14. Jahrgang**

**Impressum:**

Herausgegeben von den Ev.-luth. Kirchengemeinden  
Essen, Lastrup, Lindern und Löningen

**Essen Pfarramt:** Kösliner Straße 11, 49632 Essen  
Telefon (0 54 34) 93023 (Kirchenbüro), 93025 (Pfarrerehepaar)

**Lastrup-Lindern Pfarramt:** Am Apfelgarten 3, 49688 Lastrup,  
Telefon (0 44 72) 273.

**Löningen Pfarramt:** Haselünner Straße 6-10, 49624 Löningen,  
Telefon (0 54 32) 30996 (Kirchenbüro)

**Auflage:** 3750 Stück, erscheint viermal im Jahr. Jeder evangelische  
Haushalt erhält ein Exemplar. Der **Gemeindebrief** wird **kostenlos** abge-  
geben, **Spenden** sind jederzeit **willkommen**.

**Email:** [gemeindebrief-loeningen@web.de](mailto:gemeindebrief-loeningen@web.de)

**Druck:** GemeindebriefDruckerei, 29393 Groß Oesingen